

Offener Brief für ein Zeichen der Solidarität mit den Amateurtheaterschaffenden / dem Amateurtheater in der Ukraine

"Der Krieg ist eine Zeit, in der es leider keine Halbtöne gibt. Die Wahl ist kategorisch einfach - entweder man ist für das Leben oder gegen ein solches.

Die Ukraine befindet sich seit mehr als zwei Monaten in einem umfassenden Angriffskrieg. Wir alle versuchen, in diesem Krieg zu überleben und unseren Sieg zu erringen, an dem kein einziger Ukrainer und keine einzige Ukrainerin zweifelt.

Aber heute ist es mir wichtig, nicht nur über den Schmerz der täglichen Verluste zu sprechen, sondern auch über Dankbarkeit:

Der BDAT und wir sind Freunde und das sind nicht nur Worte. Wir wurden nicht durch militärische Handlungen getrennt, uns vereint die Kultur des Amateurtheaters, die heute in ihren Aktionen und Projekten zehnmal wertvoller ist als früher. Unsere Organisationen schaffen Gelegenheiten für Menschen, sich zu äußern und gehört zu werden, ihre Erfahrungen, Schmerz und Freude in Kunstwerke zu verwandeln - visuell, musikalisch, sprachlich. Ich bin froh, dass diese kulturelle Einigung gegen Aggression und Totalitarismus überall auf der Welt in Aktion zu sehen ist. Ich bin glücklich, dass wir uns in Deutschland nicht nur wie Freunde fühlen, sondern wie enge Vertraute, die die Werte des Lebens im gleichen Tonfall verstehen.

Danke an Simon, Darina, Marina und an das gesamte BDAT-Team für ihre Unterstützung, dafür, dass sie nicht gleichgültig sind. Sie bringen auch den Sieg der Kultur über die geistige Verarmung, der Menschlichkeit über die Grausamkeit, des Lebens über den Tod näher.

Слава Україні! / Ruhm für die Ukraine!"

Vlada Belozorenko, Präsidentin des ukrainischen Amateurtheaterverbandes
«Український незалежний театр».

Liebe Theatergemeinschaft,

wir sind mit Vlada Belozorenko und unseren Freund*innen in der Ukraine verbunden und fühlen uns tief betroffen von den schrecklichen Geschehnissen. Wir möchten die Leerstelle, die der Krieg in das kulturelle Leben der Ukraine gerissen hat, sichtbar machen. Zugleich bereiten wir Initiativen vor, die den Austausch und den Dialog mit Theaterschaffenden aufrechterhalten sollen. Wir rufen Sie/euch alle auf, mit einer Spende ein Zeichen der Solidarität und für den Frieden zu setzen. Als Theatermacher*innen stehen wir für das „freie Wort“ in jedem Land und für das Leben - Theater ist Leben!

Ihr/euer

Simon Isser
Präsident
Bund Deutscher Amateurtheater e. V.

Im Mai 2022